

Vorlage Nr. GA 22/2025		
für die Sitzung des Gesundheitsausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

**Projekt Gesundheitsfachkraft in Kindertageseinrichtungen (KiG) in Bremerhaven
hier: Anerkennung eines überplanmäßig anerkannten Bedarfs**

A Problem

Das GKV-Bündnis plant im Rahmen eines Modellprojektes „Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen für Bremen und Bremerhaven“, die gesundheitsbezogene Chancengleichheit im frühkindlichen Bereich zu fördern und strukturelle Lücken zwischen bestehenden Angeboten (z. B. Frühe Hilfe, Gesundheitsfachkräften an Schulen, Gesundheitsfachkräfte im Quartier) zu schließen. Dies soll - vorbehaltlich der Förderzusage durch die ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit Land Bremen - durch eine für drei Jahre befristete Neueinstellung einer Kita-Gesundheitsfachkraft (KiG) mit einem Stellenanteil von 0,75 - Entgeltgruppe 9b TVöD (Entgeltordnung/VKA) - vorbehaltlich Bewertung, erfolgen.

Der zu erbringende kommunale Eigenanteil von 10 % wird dabei vollständig durch die bestehende Stabsstelle „Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention“ im Gesundheitsamt Bremerhaven durch Koordinationsleistungen über die Gesamtlaufzeit des Projektes abgedeckt.

Die KiG agiert dabei in vier ausgewählten Kindertagesstätten (Kitas) in sozial benachteiligten Stadtteilen Bremerhavens als Maßnahmen umsetzende nicht pädagogische Fachkraft und vernetzende Akteur:in zwischen Eltern, Kita-Personal und dem Gesundheitsamt. Ziel ist es u. a. die Gesundheitskompetenz von Kindern, Eltern und pädagogischem Personal zu stärken. In dem Projekt sollen vorhandene gesundheitsbezogene Angebote verschiedener Träger, Akteur:innen und Einrichtungen strukturiert in den Kita-Alltag einbezogen werden, aber auch passgenaue eigene Maßnahmen umgesetzt werden. Thematische Schwerpunkte sind u. a. Ernährung, Bewegung, Zahngesundheit, Medienkompetenz, seelisches Wohlbefinden, Vorsorge und gesunder Umgang mit Klimaveränderungen.

Die Stelle wird inhaltlich an die bestehende Stabsstelle „Kommunale Gesundheitsförderung Prävention“ im Gesundheitsamt Bremerhaven angebunden. Diese gewährleistet auch die konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung, Qualitätssicherung und Anbindung an kommunale und landesweite Gesundheitsstrategien.

B Lösung

Der Gesundheitsausschuss spricht sich vorbehaltlich einer Förderzusage durch das GKV-Bündnis für eine auf drei Jahre befristete Neuschaffung eines 0,75 überplanmäßig anerkannten Bedarfs für eine KiG aus. Anschließend wird für die Stellenplanberatungen 2026/2027 eine entsprechende Planstelle beantragt.

Das Gesundheitsamt wird gebeten, einen gleichlautenden Beschluss des Personal- und Organisationsausschusses zu erwirken, damit die entsprechende Ausschreibung zu gegebener Zeit vorgenommen werden kann.

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses und der Überprüfung der Stellenbewertung ist zum Stellenplan 2026/2027 der entsprechende Stellenplanantrag zu stellen.

C Alternativen

Da es sich bei der befristeten Stelle der KiG um eine überwiegend drittmittelfinanzierte Stelle handelt, die keine zusätzlichen kommunalen Kosten verursacht, sollte von einer Alternative abgesehen werden. Eine Nichtumsetzung des Projekts kann nicht empfohlen werden.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Finanzierung des Gesamtprojektes erfolgt durch Fördermittel der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V über das GKV-Bündnis im Rahmen einer 90 %igen Drittmittelfinanzierung in Höhe von ca. 276.000 €. Der zu erbringende kommunale Eigenanteil von 10 % wird dabei vollständig durch die bereits bestehende Stabsstelle „Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention“ im Gesundheitsamt Bremerhaven durch Koordinationsleistungen über die Gesamtlaufzeit des Projektes erbracht.

Eine Umsetzung wird erst mit verbindlicher Förderzusage durch die ARGE des GKV-Bündnisses für Gesundheit Land Bremen erfolgen. Darüber hinaus ergibt sich ein weiterer Raumbedarf für die einzustellende Person, dieser kann durch Räumlichkeiten innerhalb des Gesundheitsamtes gedeckt werden.

Es liegen keine genderrelevanten oder klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen vor. Auswirkungen auf ausländische Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderungen, besondere Belange des Sports sowie eine unmittelbare öffentliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegen ebenfalls nicht vor.

E Beteiligung / Abstimmung

Eine Abstimmung mit dem Personalamt ist bereits erfolgt, es liegt eine positive Stellungnahme vor, diese befindet sich im Anhang. Zudem gibt es im Verlauf der Projektantragstellung einen regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Kinderförderung des Amtes für Jugend, Familie und Frauen.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Keine. / Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird vorgenommen.

G Beschlussvorschlag

Der Gesundheitsausschuss beschließt - unter Vorbehalt der verbindlichen Förderzusage durch die ARGE des GKV-Bündnisses für Gesundheit Bremen - die Einrichtung eines überplanmäßig anerkannten Bedarfs (0,75 Stelle, Entgeltgruppe 9b TVöD (Entgeltordnung/VKA) - vorbehaltlich Bewertung) zur befristeten Einstellung einer Gesundheitsfachkraft in Kindertageseinrichtungen (KiG) im Gesundheitsamt.

Das Gesundheitsamt wird gebeten, einen gleichlautenden Beschluss des Personal- und Organisationsausschusses zu erwirken, damit die entsprechende Ausschreibung zu gegebener Zeit vorgenommen werden kann.

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses und der Überprüfung der Stellenbewertung ist zum Stellenplan 2026/2027 der entsprechende Stellenplanantrag zu stellen.

A. Toense
Stadträtin

Anlage: Stellungnahme Personalamt

